

IHRE ANSPRECHPARTNER –
Telefonnummern für alle Fälle



SERVICECENTER
Petra Mylord 02131.5996-0
Pia Schneider 02131.5996-0
Gisela Seggel 02131.5996-0
Viktoria Novikovski 02131.5996-0



WOHNUNGSVERWALTUNG
Gabriele Rothe (Leitung) 02131.5996-43
Maximilian Mokroß (stv. Leitung) 02131.5996-32
Holger Cielas 02131.5996-44
Maria Dettmer 02131.5996-26
Friederic Knopf 02131.5996-46
Carina Brinkmann 02131.5996-41



HAUSWARTSERVICE
Sprechzeiten montags, dienstags, mittwochs und freitags von 7.30 bis 9.30 Uhr, donnerstags von 16 bis 18 Uhr. Anrufe außerhalb der Sprechzeiten werden weitergeleitet.
Cengiz Cetin 02131.663158
Theo Porten 02131.1249438
Sarah Wermuth 02131.663164
Benjamin Hilgers 02131.4026827



BETRIEBS- UND HEIZKOSTEN
Corina Blom 02131.5996-48
Niklas Bröders 02131.5996-80
Janine Janssen 02131.5996-25



MIETEN- UND ANTEILBUCHHALTUNG
Ursula Kanowsky 02131.5996-27



BEREITSCHAFTSDIENST FÜR NOTFÄLLE
Täglich von 8 bis 20 Uhr – einfach auf den Anrufbeantworter sprechen, wir rufen umgehend zurück.
Notdienst 02131.5996-0



HANDWERKERNOTDIENST UND REPARATURDIENST
Handwerkerservice rund um die Uhr – um schnell und unbürokratisch helfen zu können, haben wir mit einigen Betrieben Reparaturvereinbarungen getroffen. Bei Schadensmeldungen, Störungen und in Notfällen brauchen Sie nicht den Hauswart zu kontaktieren. Sie können folgende Dienstleister direkt beauftragen - es entstehen Ihnen keine Kosten.



SANITÄR
Bolten + Schlüter 02131.24048
info@bolten-schluer.de
Die Telefonnummer ist auch für Notfälle (z.B. bei Rohrbruch) außerhalb der Geschäftszeiten sowie an Wochenenden und Feiertagen erreichbar.



ELEKTRO
Kleinfen Elektrotechnik 02131.125730
gw@kleinfen-elektrotechnik.de
Nach Geschäftsschluss, an Wochenenden und an Feiertagen
Notdienst 0176.10241210



GAS-THERME, HEIZUNG
Reinsch 02131.57537



GASGERUCH
Stadtwerke Neuss
Notdienst 02131.5310531



HOLZWERK, KUNSTSTOFF-FENSTER UND TÜREN
Tischlerer Hegger 02131.2017744
(montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 17 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 15 Uhr)



ABFLUSSVERSTOPFUNG
Rohrreinigung Klaus Jeroschewski
24 Stunden Notdienst 02104.14270



KABELFERNSEHANLAGE
NetCologne 0221.22225160



ABHOLUNG VON SPERRMÜLL, ELEKTROSCHROTT UND GRÜNSCHNITT
AWL Neuss GmbH 02131.124480
www.awl-neuss.de

QUADRAT MILLIMETER



SPIELT EUER EIGENES MEMORY

Auf die Motive kommt es an!

Das Spiel „Memory“ gibt es schon ewig. Viele kennen es mit Motiven aus der Natur, dem Spielalltag oder dem Sport... aber das geht auch anders. Seid kreativ, denkt Euch eigene Motive aus. Solche, die Euch einfach gefallen oder über die Ihr Euch kaputtlacht.

Normalerweise hat ein übliches Memoryspiel über sechzig Bildkarten, also ungefähr dreißig Pärchen, die gefunden werden müssen. Moment! Bevor Ihr nun die Augen verdreht und glaubt, das Ganze hier artet in Arbeit und Mühe aus: wie viele Bildkarten Ihr für Euer eigenes Memoryspiel anfertigen wollt, ist Euer Ding. Ihr seid die Spielerfinder und entscheidet, sonst keiner. Das betrifft nicht nur die Motive, sondern auch die Regeln. Klar, bei einem „normalen“ Memoryspiel geht es darum, zwei gleiche Bildkarten aufzudecken, und wer am Ende die meisten Pärchen hat, gewinnt die Runde. Aber, wer sagt eigentlich, dass nur zwei gleiche Bildkarten ausreichen, um zu punkten? Es könnten ja auch drei sein...nur eine Idee. So, nun aber zu den Bildkarten selbst.

So ein Spiel gibt es nur einmal
Je nachdem, für welche Motive Ihr Euch entscheidet, braucht Ihr verschiedene Herangehensweisen. Auf jeden Fall solltet Ihr aber Klebstoff, eine Schere, Papier und Pappe oder Karton haben. Der Vorgang ist simpel: klebt das Papier mit dem jeweiligen Motiv mittig auf die Pappe und schneidet die Papierränder bündig ab. Solltet Ihr einen Karton benutzen, achtet darauf, dass die Rückseite bei allen Bildkarten gleich aussieht. Sonst kann man daran erkennen, welches Bild auf der anderen Seite ist. Jetzt zu den Motiven: Ihr könnt sie malen, mit Blei-, Bunt- oder Filzstiften. Denkt daran, dass Ihr jedes Motiv mindestens zweimal gleich malen müsst. Oder Ihr wählt eine andere Methode: Nehmt ein Smartphone oder eine Kamera und



VOLLEYBALL STATT PLAYSI ZOCKEN

Jungs und Mädels bei der TG Neuss.

Volleyball ist wieder angesagt. Das spüren sie bei der TG Neuss. Teams und Trainings sind proppenvoll, kaum jemand verpasst eine Übungseinheit. Ab 11 Jahren geht es los.

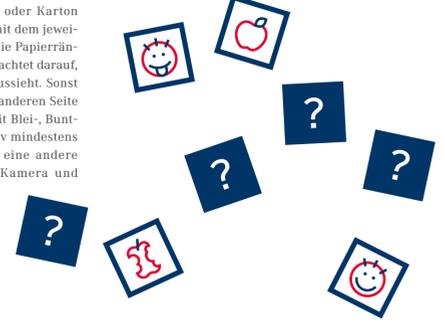
Dann allerdings noch nicht mit dem Spielbetrieb, in dem sich die aktuell vier Jugendmannschaften mit anderen Teams in der Region bis nach Wuppertal und Mönchengladbach, messen. Die Distanzen zu den Spielen, die an Samstagen und Sonntagen zu überwinden sind, sind dennoch überschaubar. „Volleyball ist nicht so populär wie Fußball“, erklärt U16-Trainer Michael Wucherpfennig. „In diesem Sport gibt es eben nicht in jedem Ort eine Mannschaft.“ Wobei Volleyball derzeit bei der TG Neuss im Jugendbereich einen Boom erlebt. Nicht zuletzt auch wegen der Manga-Serie „Haikyuu“, deren roter Faden um den Volleyballsport gesponnen wird. Drum herum gibt es das erfolgversprechende Salz für Teenager-TV-Seriensuppen: Freundschaft, verknallt sein, gewinnen und verlieren. Das ist nicht neu, entfaltet aber nach wie vor Anziehungskraft – das merkt auch die TG Neuss.

Beachvolleyball
Um mitzumachen, muss man außer Sportsachen nicht viel mitbringen. „Volleyball kann man sehr gut lernen. Wenn man die Techniken konzentriert trainiert, kann es auch schnell



Erst basteln, dann spielen

fotografiert die Motive, die Ihr wollt. Das kann Allesmögliche sein, zum Beispiel Eure Freunde, Geschwister oder Eltern. Dabei könnt Ihr auch die zusammenpassenden Motive festlegen: Bildkarte „Papa mit Badekappe auf dem Kopf“ und Bildkarte „Papa mit Finger in der Nase“ könnte zum Beispiel ein Pärchen sein oder anderes. Macht Euch am besten eine Liste mit den Pärchen, die Ihr Euch ausdenkt und dann legt Ihr los. Am besten zeigt Ihr die Bildkarten vorher den Mitspielern nicht. Dann ist es noch überraschender. So ein Memoryspiel wie Eures gibt es kein zweites Mal!



Die Volleyball-Jugendmannschaften der TG Neuss

Erfolgsergebnisse geben“, so Michael Wucherpfennig. Zu denen gehört auch der Zusammenhalt. „Im Team leistet jeder für den anderen seinen Beitrag. Das tut den Jugendlichen gut, sie feiern sich gegenseitig an, bügeln gegenseitig Fehler aus und sind füreinander da.“ Weitere Vorteile zeigen sich zum Beispiel im Sommerurlaub: Wer in der Halle Volleyball spielen kann, der ist auch beim Beachvolleyball vorne mit dabei. Volleyball ist zudem ein Sport, der gerne auch im Mixed, das heißt mit Jungs und Mädels in einem Team, gespielt wird. Dafür existieren in vielen Städten sogar eigene Ligen, in denen sich die Mannschaften untereinander messen, auch in Neuss. Wer jetzt Lust auf Volleyball bekommen hat, wendet sich einfach an die TG Neuss. Das gilt besonders auch für potenzielles Trainerpersonal, denn die Jugendmannschaften sind schon überproportional gut besucht. Kontakt über www.tg-neuss.de oder die Geschäftsstelle unter **Tel. 02131.7181712**.

IMPRESSUM

Herausgeber
Ulrich Brombach, Olaf Peters, Stefan Zellnig
Gemeinnützige Wohnungs-Genossenschaft e.G.
Markt 36 · 41460 Neuss
Postfach 10 05 48 · 41405 Neuss
Telefon 02131.5996-0
Telefax 02131.549566
info@gwg-neuss.de
www.gwg-neuss.de

Redaktion
Thomas Schwarz (verantwortlich), Tanja Tenten, Lothar Wirtz

Layout, Satz
Lockstoff Design GmbH

Fotos, Abbildungen
Fotodesign mangual.design
Gemeinnützige Wohnungs-Genossenschaft e.G.

Adobe Stock, Horst Kolberg
Lockstoff Design GmbH, privat,
Rätzel Krüger GmbH, Turngemeinde
Neuss von 1848 e.V., Lothar Wirtz

Druck
Koch Druckerei & Verlags GmbH

Haben Sie Anregungen und Tipps, Lob oder Kritik? Bitte helfen Sie uns, eine Zeitung zu produzieren, die Sie gerne lesen.
Wenden Sie sich mit Ihren Ideen direkt an unsere Redaktion:
Thomas Schwarz
Telefon 02131.5996-21
oder tschwarz@gwg-neuss.de

Alle Rechte beim Herausgeber.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

QUADRAT METER

Zeitung für Mitglieder und Freunde der GWG
Ausgabe 50 · Dezember 2022



RÄTSELECKE

Gemeinnützige Wohnungs-Genossenschaft e.G.
Markt 36 · 41460 Neuss
Telefon 02131.5996-0



EDITORIAL

LIEBE MITGLIEDER UND FREUNDE DER GWG,

Winterzeit

in den letzten beiden Jahren haben wir uns wegen der Corona-Pandemie Gedanken gemacht, unter welchen Umständen wir mit wem zusammen Weihnachten feiern können. Im Vorfeld der diesjährigen Festtage kommen bei einigen von uns ganz andere Fragen auf. Etwa, mit wie vielen elektrischen Lichterketten man seinen Weihnachtsbaum guten Gewissens beleuchten darf oder ob das Plätzchenbacken nicht eigentlich teure Energieverschwendung ist? Hier muss letztlich jeder selbst entscheiden.

Die Energiekrise trifft auch unsere Genossenschaft hart, doch konnten wir in den vergangenen Jahren den Energiebedarf unseres Wohnungsbestandes deutlich senken. Weiterhin kommen wir auf unserem Klimapfad hin zu einer ergasfreien Energieversorgung gut voran, auch unsere aktuellen Sanierungsmaßnahmen leisten hier einen wertvollen Beitrag. Nicht nur Gebäude, sondern auch Fahrzeuge sollen zunehmend ohne



fossile Energien auskommen, und so freuen wir uns, dass wir unseren Mitgliedern ab sofort das Angebot machen können, Stellplätze mit Wallbox für ihre Elektrofahrzeuge anzumieten.
Auch in diesem Jahr möchten wir nicht versäumen, Ihnen unsere weihnachtliche Spendenaktion besonders ans Herz zu legen. Es wäre toll, wenn Sie trotz Inflation und Energiekrise einen Beitrag leisten könnten, dass sich Menschen in Neuss und Kaarst über die Neusser Tafel mit günstigen Lebensmitteln versorgen können. In diesen Zeiten sollten wir nicht nur in unserer Genossenschaft, sondern als Gesellschaft insgesamt zusammenstehen. Die Weihnachtszeit bietet uns hierzu einen guten Anlass. In diesem Sinne: Frohes Fest!

Viel Spaß bei der Lektüre und ein schönes neues Jahr – mit vielen guten Nachrichten – wünschen
Ulrich Brombach, Olaf Peters und Stefan Zellnig

Krisen treffen die Schwächsten einer Gesellschaft am heftigsten. Die rund 40 Mitarbeiter*innen der Neusser Tafel helfen weit über das Stadtgebiet verteilt. Dank ihnen erhalten Bedürftige Lebensmittel, Kleidung und andere Unterstützung.

Einste 1996 von der heutigen Vorsitzenden Rebecca Schuh gegründet, ist die Hilfe der Neusser Tafel nach wie vor nur aufgrund von Sach- und Geldspenden möglich. Ein Einsatz, der nicht leichter wird. „Die Bedürftigenzahlen haben sich innerhalb eines Jahres mehr als verdoppelt, die Spendenbereitschaft ist dagegen zurückgegangen“, sagt Christian Baroke von der Neusser Tafel. „Die Supermärkte kommen anders, es bleibt am Ende nicht mehr viel zum Weiterreichen. An manchen Tagen ist es wirklich knapp.“ Dass ansässige Discounter, Bäckereien und Lebensmittelhändler dennoch an Bord sind, ist deshalb besonders wichtig.



Engagieren sich für Bedürftige: Die Ehrenamtler*innen der Neusser Tafel e.V.

Kaffee, Nudeln, warme Kleidung
Zwischen 400 und 500 Mitmenschen werden jede Woche mit dem Nützigsten versorgt: Montag bis Mittwoch an der Düsseldorf Straße, dienstags in Korschendorfer Straße, donnerstags in Kaarst und Derikum, freitags die Bewohner der Hin und Herberge. Außerdem beliefert man Jugendeinrichtungen im Neusser Stadtgebiet und arbeitet mit den hiesigen Streetworkern zusammen. Sie verteilen Lebensmittel und Kleidung an Straßenkinder und Obdachlose. Zum Ende des Jahres geht die Neusser Tafel mit Obdachlosen in der Kaufhof-Kantine essen und anschließend zu Deichmann, um für jeden Schuhe zu besorgen. Straßenkinder erhalten winterwarme Kleidung. In den kalten Monaten werden heiße Suppen ausgegeben. „Außerdem packen wir für jeden ein Weihnachtspaket, damit es auch mal etwas Besonderes gibt, zum Beispiel Kaffee, Nudeln, Konserven, Duschgel, Waschmittel, Süßigkeiten, eine Zahnbürste und -pasta.“ Um all dies leisten zu können, braucht die Neusser Tafel Unterstützung. Die Kleiderkammer muss erweitert, zwei Fahrzeuge müssen ersetzt werden. Ein neuer Kühlschrank und vieles andere wird gebraucht.

Gemeinsam mit der GWG helfen
An diesem Punkt kommen Sie und wir ins Spiel, denn: Wir helfen mit unserer Weihnachtsspenden-Aktion der Neusser Tafel. Alle Geschäftspartner, Freunde und Angehörige der GWG rufen wir auf: Derikum, freitags die Bewohner der Hin und Herberge. Außerdem beliefert man Jugendeinrichtungen im Neusser Stadtgebiet und arbeitet mit den hiesigen Streetworkern zusammen. Sie verteilen Lebensmittel und Kleidung an Straßenkinder und Obdachlose. Zum Ende des Jahres geht die Neusser Tafel mit Obdachlosen in der Kaufhof-Kantine essen und anschließend zu Deichmann, um für jeden Schuhe zu besorgen. Straßenkinder erhalten winterwarme Kleidung. In den kalten Monaten werden heiße Suppen ausgegeben. „Außerdem packen wir für jeden ein Weihnachtspaket, damit es auch mal etwas Besonderes gibt, zum Beispiel Kaffee, Nudeln, Konserven, Duschgel, Waschmittel, Süßigkeiten, eine Zahnbürste und -pasta.“ Um all dies leisten zu können, braucht die Neusser Tafel Unterstützung. Die Kleiderkammer muss erweitert, zwei Fahrzeuge müssen ersetzt werden. Ein neuer Kühlschrank und vieles andere wird gebraucht.

DAS MITEINANDER IST UNSER OBERSTES ZIEL

Interview mit Uli Brombach nach 25 Jahren GWG.

Vor fast 25 Jahren sind Sie zur GWG nach Neuss gekommen. Wie kam es dazu, und was haben Sie vorher gemacht?

UB: Nach dem Abschluss der Studiengänge Raumplanung und Verwaltungswesen beruflich entwickelt. Ein Steckpferd von mir war immer die Boden- und Baulandpolitik. Kernpunkt ist hier die Frage: Wie schafft es die öffentliche Hand, das knappe Gut Boden ausreichend und bezahlbar für den Wohnungsbau zur Verfügung zu stellen. Siegfried Zellnig, der damalige Vorstandsvorsitzende unserer Wohnungsbaugenossenschaft, hat mich daher im Jahr 1997 gefragt, ob ich nicht Lust habe, an diesem Ziel in der Wohnungsbaugenossenschaft mit ihm mitzuarbeiten. Das hat mir sehr gefallen und so bin ich 1998 zur GWG gekommen.



Wie war Ihr erster Arbeitstag?
UB: An meinem ersten Arbeitstag bin ich sehr offen und freundlich in der GWG begrüßt worden. Weiter auf Seite 2





Ulrich Brombach im Gespräch mit Lothar Wirtz

Fortsetzung von Seite 1

Aber ich habe sofort gemerkt, dass ich noch viel über die Arbeitsfelder und Anforderungen in einer Wohnungsgenossenschaft lernen musste. Hier waren die Aufgaben direkt sehr konkret, denn es ging und geht um unsere Mitglieder, welche ja immer direkt betroffen sind. Das Arbeiten mit und für Menschen gefällt mir aber sehr, daher ist mir diese Einarbeitungszeit leichtgefallen.

Würden Sie Dinge rückblickend anders machen?

UB: (Lacht) Natürlich! Im Leben und auch bei der Arbeit gibt es immer Dinge, welche man rückblickend anders machen würde. Jetzt wollen Sie bestimmt wissen, welche Dinge das sind (lacht wieder). Das werde ich Ihnen aber nicht verraten. Spaß beiseite: Jeder Mensch macht Fehleinschätzungen, gut ist, wenn man diese dann noch korrigieren kann. Ich hoffe für mich selber und für die GWG, dass ich nicht allzu viel falsch gemacht habe.

Dann sind viele Sachen ja auch richtig gemacht worden. Womit sind Sie besonders zufrieden?

UB: Da möchte ich als allererstes das menschliche Miteinander in der Genossenschaft nennen. Mit meinem Kollegen Stefan Zellnig habe ich einen tollen kollegialen und freundschaftlichen Austausch in allen Fragen zur Entwicklung der Wohnungsgenossenschaft über die Jahre hinweg gehabt. Dafür bin ich besonders dankbar. Zum anderen haben wir es geschafft, in dieser Zeit rund 500 neue Wohnungen zu bauen. Nach wie vor ist die Wohnungsgenossenschaft auch eine Baugenossenschaft. Wir investieren, was wir können, in die energetische Sanierung unserer Gebäude

und ganz aktuell befinden sich noch rund 100 weitere Wohnungen in der Neubausumsetzung. Das ist gerade in diesen schwierigen Zeiten eine bemerkenswerte Leistung, für die ich ganz besonders allen Mitarbeitenden und Mitwirkenden danke.

Was macht die GWG für Sie aus?

UB: Der Genossenschaftsgedanke ist ein herausragender und bemerkenswerter. Wir alle arbeiten daran, dass wir zusammen mit unseren Mitgliedern die Voraussetzungen dafür schaffen, ein

sicheres und bezahlbares Heim zu haben. Die Wohnung ist ein hohes Gut und jedes Mitglied in unserer Wohnungsgenossenschaft hat Teilhabe an diesem Gut. In unserer GWG steht nicht der Profit im Fokus, sondern dieser Gedanke, dass das genossenschaftliche Miteinander unser oberstes Ziel ist, und mit diesem Ziel konnte ich mich voll und ganz identifizieren. Ich freue mich wirklich sehr, dass ich daran viele Jahre mitgearbeitet habe.

Was machen Sie jetzt mit Ihrer freien Zeit?

UB: Meine Frau ist auch schon ganz unruhig und fragt mich die gleiche Frage. Gut. In unserer GWG steht nicht der Profit im Fokus, sondern dieser Gedanke, dass das genossenschaftliche Miteinander unser oberstes Ziel ist, und mit diesem Ziel konnte ich mich voll und ganz identifizieren. Ich freue mich wirklich sehr, dass ich daran viele Jahre mitgearbeitet habe.

mich weiter aktiv einbringen. Seit vielen Jahren unterstütze ich mit anderen Menschen ein kleines Projekt für Jugendliche und Kinder in Manila. Wir ermöglichen, dass sie zur Schule gehen können. Ich werde nächstes Jahr nach langer Zeit mal wieder hinkommen.

SO SCHNELL WIE MÖGLICH!

Wir legen uns für Sie ins Zeug.

Steigende Gas- und Strompreise fördern uns alle. Wir arbeiten mit Nachdruck an der Umsetzung effizienter Maßnahmen.

regelmäßigen Wartungen haben wir die Anlagen energiesparend eingestellt und zudem bieten wir unseren Mitgliedern Beratungsleistungen für effektives Energiesparen an. Gleichzeitig investieren wir im Rahmen unseres Masterplans in die Sanierungen der Gebäude: energetische Ertüchtigungen von Fassaden, Dächern und Kellerdecken. Austausch von Fenstern, Erneuerung von Heiztechniken unter Einbeziehung erneuerbarer Energien und möglichst ohne fossile Brennstoffe. Dies alles setzen wir nach und nach um, so schnell es geht. Die Dauer der Umsetzungen wird dabei von den Lieferketten und den zur Verfügung stehenden Handwerksbetrieben beeinflusst.

Wir bleiben dran

Exemplarisch für unsere Maßnahmen können wir das Quartier Wolker- und Wingenderstraße nennen, in dem wir



Häuser in der Weckhovener Straße und der Wolkerstraße vor der Sanierung

160 Wohnungen umfassend sanieren. Durch den Einbau von modernen Wärmepumpen wird hier der Jahresenergieverbrauch um bis zu 63 Prozent gesenkt. Zusätzlich senken wir dort die CO₂-Emissionen von 240 Tonnen jährlich auf Null - die Wärmepumpen werden mit grünem Strom betrieben. Auch das Einsparpotenzial in der Weckhovener Straße, welches wir durch den Einbau einer Sole-Wärmepumpe mit Wohnungsstationen erreichen werden, ist immens: die Emissionen werden um 184 Tonnen CO₂ reduziert - das sind fast bis zu 50 Prozent. Zusätzlich werden wir alleine innerhalb der nächsten zwei Jahre durch den Austausch weiterer Heizungsanlagen und teilweise durch energetische Modernisierungen dafür sorgen, dass zukünftig jährlich rund 4 Millionen kWh Erdgas weniger verbraucht und somit rund 800 Tonnen CO₂ weniger emittiert werden.

während die Kinder sich schminken ließen oder auf der Hüpfburg der Johanner ihren Spaß hatten. Im Rahmen des Festes wurde auch demokratisch über den Namen des neu geschaffenen Gemeinschaftsraumes abgestimmt: Die „Villa Kunterbunt“ steht ab Dezember für gemeinsame nachbarschaftliche Aktivitäten, aber auch für private Familienfeiern zur Verfügung.

Nachbarschaftsfest Astrid-Lindgren-Straße

Zwei Tage vor Mietbeginn wurde am 29. September die Fertigstellung von 50 Neubauwohnungen in der Astrid-Lindgren-Straße in Kaarst mit einem großen Kunterbunt“ steht ab Dezember für gemeinsame nachbarschaftliche Aktivitäten, aber auch für private Familienfeiern zur Verfügung.

während die Kinder sich schminken ließen oder auf der Hüpfburg der Johanner ihren Spaß hatten. Im Rahmen des Festes wurde auch demokratisch über den Namen des neu geschaffenen Gemeinschaftsraumes abgestimmt: Die „Villa Kunterbunt“ steht ab Dezember für gemeinsame nachbarschaftliche Aktivitäten, aber auch für private Familienfeiern zur Verfügung.

*** GWG-SPLITTER ***

Personal
Seit dem 01.10.2022 wird die GWG von einem Trio geführt. Olaf Peters hat seine Tätigkeit zum 01.10.2022 als Vorstand aufgenommen und leitet gemeinsam mit Ulrich Brombach und Stefan Zellnig die Geschäfte der GWG. Am 15.01.2023 wird Ulrich Brombach in den Ruhestand treten und die GWG wird somit ab dem 16.01.2023 wieder als Duo von Stefan Zellnig als Vorstandsvorsitzendem und Olaf Peters geleitet werden.

*** GWG-SPLITTER ***

Öffnungszeiten kostenlos ein Hygrometer abholen, solange der Vorrat reicht. Was ist ein Hygrometer und wozu braucht man dieses? Ein Hygrometer, abgeleitet von „hygro“ (griechischer Wortbestandteil, bedeutet „Feuchtigkeit“) ist ein Messgerät, mit dem man die Luftfeuchtigkeit messen kann. Die ideale Luftfeuchtigkeit in Wohnräumen liegt bei Werten zwischen 40 % und 60 %. Eine zu hohe Luftfeuchtigkeit kann zu Schimmelpilz führen, der unter anderem die Gesundheit und die Bausubstanz angreift.



werfen, stellt der NABU Sammelboxen zur Verfügung, in denen alte Handys gesammelt werden können. Die GWG unterstützt dieses Projekt sehr gerne und deshalb stehen seit kurzem Sammelboxen in unseren Hauswartbüros auf der Viktoria- und Römerstraße und natürlich in unserer Geschäftsstelle am Markt. Ausgediente Handys & Co. können Sie also ab sofort bei uns abgeben. Wir leiten die gefüllten Boxen an den NABU weiter, und für die gesammelten Handys spendet Telefonica dem NABU jährlich eine feste Summe, die in den NABU-Insektenschutzfonds fließt. Helfen Sie mit, die Umwelt zu schonen und NABU-Projekte zu fördern.



Handys für Hummel, Biene und Co.

Bereits seit 2011 arbeiten NABU (Naturschutzbund Deutschland e.V.) und Telefonica Deutschland Group beim Umweltschutz zusammen. Der NABU sammelt ausgediente Handys, Smartphones und Tablets, auch mit Zubehör wie Netzteil, Ladekabel, Akku, Headset, zum Wohle der Umwelt. Da es gesetzlich verboten ist, Handys und Co. in den Hausmüll zu

Hygrometer

In den Hauswartbüros und auch in der GWG-Geschäftsstelle am Markt können sich Mieter*innen der GWG während der

WIE WERDE ICH DEN SCHIMMEL LOS?

Fragen Sie Ihre Hauswart*innen!

Die Hauswart*innen der GWG kümmern sich in vielfältiger Weise um die Wohnungsbefreiung der Genossenschaft und stehen unseren Mitgliedern gerne mit Rat und Tat zur Seite. In unserer Mitgliederbefragung haben einige Mitglieder angegeben, dass ihnen unsere Hauswart*innen und deren Serviceangebot zu wenig bekannt sind. Gerne stellen wir Ihnen daher hier Ihre Ansprechpartner*innen vor, verbunden mit der Beantwortung häufig gestellter Fragen.

Bescheid geben, sobald sie den Schimmel bemerken“, sagt Hauswart Theo Porten. Er weiß: „Hat sich Schimmelpilz einmal gebildet, breitet er sich immer weiter aus. Umso mehr werden dann Gesundheit und Bausubstanz geschädigt“. Je früher er bemerkt wird, desto schneller und wirksamer lässt sich Schimmelpilz aber auch wieder beseitigen. „Ist die befallene Fläche klein, können unsere Mitglieder den Schimmelpilz im Prinzip auch selbst entfernen, zum Beispiel mit Alkohol oder speziellen chemischen Mitteln aus dem Fachmarkt. Ab einem bestimmten Maße ist dies aber nicht mehr so einfach möglich und kann auch gefährlich für die Gesundheit werden.“, so Theo Porten.

Die Hauswart*innen der GWG sind speziell in der Behandlung von Schimmelpilzen geschult und können bei einem Hausbesuch direkt die Ursache des Befalls analysieren. „Wir messen bei Schimmelpilzbefall grundsätzlich die Wandfeuchte und -temperatur mit speziellen Geräten, um mögliche bauliche

In der kalten Jahreszeit sind die Hauswart*innen natürlich viel im Dienste eines angenehmen Wohnraumklimas unterwegs: Sie kontrollieren Heizungen, helfen beim Entlüften der Heizkörper und geben Auskunft zu vielen Fragen rund um effiziente Heizen und Lüften. Auch, wenn sich in Zimmerecken oder Fensterlärabungen Schimmelpilz ausbreitet, können die Hauswart*innen der GWG natürlich helfen. „Wichtig, ist, dass unsere Mitglieder uns möglichst schnell



AUSFLUG ZUM LAACHER SEE

Wanderung um den größten See in Rheinland-Pfalz.

Auch in diesem Jahr fand wieder der Wandertag der GWG statt. Am 25. September war es so weit. Über 40 Wanderlustige starteten von der Abtei Maria Laach, um eine Seemrundung um den Laacher See zu wagen.



In der Natur gibt es stets etwas zu entdecken

wurden gerne in Anspruch genommen und so endete eine erlebnisreiche Wanderung um den Laacher-See-Vulkan.



Theo Porten

Ursachen oder Wasserschäden erkennen zu können.“, erklärt Theo Porten. In den Fällen, in denen derartige Ursachen nicht festgestellt werden können, hilft oft eine fachliche Beratung. Schimmelpilz ist nämlich ein bisschen wie Karies. Ist er da, muss er dringend entfernt werden, aber es gibt eben auch Möglichkeiten, ihn von vornherein fernzuhalten. Grundsätzlich sind die Pilzsporen zwar immer in der Luft vorhanden, aber erst auf feuchten Untergründen können sie sich ansiedeln und wachsen. „Mehrmals tägliches Stoßlüften, also komplettes Öffnen aller Fenster bei ausgeschalteter Heizung, ist neben einer angemessenen Raumtemperatur die wirksamste Maßnahme dagegen, dass sich feuchte Raumluft an kalten Außenwänden niederschlägt und einen Nährboden für Schimmelpilze bildet“, erklärt Theo Porten. „Gerne beraten wir dazu auch persönlich und vor Ort.“. Übrigens hält Ihr*e Hauswart*in auch ein kostenloses Hygrometer für Sie bereit (solange der Vorrat reicht), mit dem Sie die Raumluftfeuchtigkeit stets optimal im Blick haben. Fragen Sie einfach nach.

MITGLIEDER-BEFragung 2021

Das wurde bisher umgesetzt.

Im Frühjahr 2021 hatten wir alle in einer Wohnung der GWG wohnenden Mitglieder gefragt, wie wohl sie sich in ihrer Wohnung und in ihrer Nachbarschaft fühlen, und wo es noch Verbesserungsbedarf gibt. 55 % aller Befragten haben teilgenommen, fast 7.000 Freitextkommentare wurden geschrieben. Ein wahrer Datenschatz an Informationen, mit dem wir uns seitdem kontinuierlich auseinandersetzen, damit Sie sich zuhause künftig noch wohler fühlen.

Auch wenn die Befragung anonym war und aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Rückschlüsse auf einzelne Mitglieder zulässt, so ist doch eine Auswertung der Befragungsergebnisse in der Regel mindestens bis auf die Ebene einzelner Straßenzüge möglich. Ganz konkret haben wir deshalb in mehreren Arbeitsgruppen insgesamt 306 Arbeitsaufträge identifiziert. Ob es sich um die Verbesserung der Beleuchtung von Hauseingängen oder Müllplätzen handelt, um den Wunsch nach neuen Fahrradabstellplätzen oder um die Notwendigkeit eines Treppenhausanstriches: Der Erledigungsstand aller Aufgaben wird fortwährend überwacht. Aktuell sind von insgesamt 306 Maßnahmen 240 (78%) bereits

erledigt oder konkret für eine spätere Umsetzung eingeplant. Teilweise handelt es sich auch um Maßnahmen, die im Bestand wiederkehrend bearbeitet oder die nur im Rahmen von Neubauplanungen berücksichtigt werden. Von den 66 noch nicht umgesetzten Maßnahmen, sind 50 bereits beauftragt. Die weiteren Arbeitsaufträge sollen in den kommenden Jahren ebenfalls umgesetzt werden.

Im Leitbild der GWG heißt es: „Unsere Mitglieder gestalten mit“. Die Umsetzung Ihrer Wünsche aus der Mitgliederbefragung zeigt dies sehr anschaulich. Auch künftig werden wir Sie um Ihre Meinung bitten, denn schließlich wissen Sie selbst am besten, wie es um das „Wohnfühlen“ in unserer Genossenschaft bestellt ist. Seien Sie deshalb gewiss. Die nächste Mitgliederbefragung kommt bestimmt.



GWG BIETET E-STELLPLÄTZE AN

Für die Verkehrswende.

Erst vor Kurzem hat die EU-Kommission beschlossen, dass ab 2035 in Europa nur noch emissionsfreie Fahrzeuge zugelassen werden dürfen. Für viele Wechselwillige, die sich mit der Anschaffung eines Elektro- oder Hybridfahrzeugs beschäftigen, stellt sich aktuell aber noch die Frage: Wo soll ich das denn aufladen?

Auch für GWG-Mitglieder stellt sich diese Frage, wenn auch noch nicht so dringend. Als wir im März 2021 im Quadratmeter gefragt haben, ob E-Mobilität ein Thema für unsere Leser sei, waren die Reaktionen jedenfalls noch eher verhalten, und auch auf anderen Wegen sind bisher nicht viele Anfragen bei uns eingegangen. Dies wird sich aber voraussichtlich ändern, und so gehen wir nun schon einmal den ersten Schritt.

Für GWG-Mitglieder besteht die Möglichkeit, einen mit einer Wallbox ausgestatteten PKW-Stellplatz in einer Tiefgarage anzumieten. Im Vergleich zu einem normalen Stellplatz ist die Stellplatzmiete um 40,00 € höher. Dafür verfügen die Mieter dann aber auch über eine private Ladestation, die immer frei ist, wenn das eigene Auto aufgeladen werden soll. Wartezeiten an öffentlichen Ladesäulen gehören der Vergangenheit an. Die Stromkosten werden den Mietern nach Verbrauch mit der privaten Stromabrechnung belastet.

Haben auch Sie Interesse an einem E-Stellplatz? Gerne prüfen wir, ob wir in der von Ihnen genutzten Tiefgarage ebenfalls ein solches Angebot schaffen können. Wenden Sie sich gerne auch bei weiteren



Stellplatz mit privater E-Ladestation

Fragen zu diesem Thema an Stephan Höch unter **Telefon 5996-38** oder per Mail an **shoech@gwg-neuss.de**.



VERANSTALTUNGEN, TERMINE

Es gelten die Regelungen der Corona-Schutzverordnung des Landes NRW in ihrer jeweils aktuellen Fassung. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über unsere Website, ob die Veranstaltungen stattfinden können.

RÖMERSTUBE Römerstraße 85
Kaffeeklatsch jeden ersten Donnerstag im Monat von 16 bis 18 Uhr
Stuhlgymnastik mit Frau Arndt-Erasmus, jeden Dienstag von 10 bis 11 Uhr
Sitzanzug mit Frau Arndt-Erasmus, jeden Mittwoch von 14.30 bis 16 Uhr

VIKTORIASTUBE Viktoriastraße 43
Spielerf mit Hr. Peerenboom jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 15.30 bis 18.30 Uhr
Spielerf mit Frau Nowak, jeden Donnerstag von 15.30 bis 18.30 Uhr
Stuhlgymnastik mit Frau Arndt-Erasmus, jeden Montag von 10 bis 11 Uhr
Gedächtnstraining mit Frau Arndt-Erasmus, jeden zweiten und dritten Mittwoch von 14.30 bis 16.30 Uhr
Origami-Basteln mit Frau Dongans, jeden zweiten und dritten Mittwoch von 14.30 bis 16.30 Uhr
Kaffeeklatsch der Hausbewohner und Nachbarn jeden letzten Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr

NOVEMBER
Neusser Weihnachtsmarkt
16.11. - 23.12.2022
Adventcafé Viktoriastraße für Mitglieder
30.11.22, 15 bis 17 Uhr, bitte am Service-Center anmelden, Tel. 02131-5996-0

DEZEMBER
Adventcafé Römerstraße für Mitglieder
01.12.22, 16 bis 18 Uhr, bitte am Service-Center anmelden, Tel. 02131-5996-0
Spekulummarkt Büttgen
03. bis 04.12.2022

GWG-Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Bochum
03.12.22, 11 bis 17 Uhr, bitte am Service-Center anmelden, Tel. 02131-5996-0
Nikolauscafé für die Mieter des Hubertusweges
06.12.22, 15 bis 17 Uhr, Gemeinschaftsraum Hubertusweg 5c

Feierabendmarkt
07.12.22, 16 bis 22 Uhr, Freihof Neuss
Kaarster Sternstunden
09. bis 11.12.22, Rathausplatz Kaarst
Adventmarkt auf dem Tuppenhof
10. bis 11.12.22, Tuppenhof, Rotes Z, Kaarst-Vorst

Spielzeugmarkt
11.12.22, 11 bis 16 Uhr, Stadthalle Neuss
Adventcafé für die Mieter der Oberstraße 19 und Mühlenstraße 62
08.12.22, 15 bis 17 Uhr, Gemeinschaftsraum Oberstraße 19
Höhner-Weihnacht
13.12.22, 19.30 Uhr, Stadthalle Neuss

JANUAR
Neujahrscäfé in der Viktoriastraße für Hausbewohner und Nachbarn
04.01.23, 15 bis 17 Uhr, begrenzte Teilnehmerzahl, bitte am Service-Center anmelden, Tel. 0 21 31 / 59 96-0
Neujahrscäfé in der Römerstraße für Mitglieder
05.01.23, 16 bis 18 Uhr, begrenzte Teilnehmerzahl, bitte am Service-Center anmelden, Tel. 0 21 31 / 59 96-0
Neujahrskonzert Deutsche Kammer Akademie
08.01.23, 11 Uhr, Stadthalle Neuss

Kamelle us Külle
10.01.23, 18.30 Uhr, Einlass, 19.30 Uhr Beginn, Crowne Plaza Neuss
GenießBertraff
26.01.23, 19 Uhr, Stadthalle Neuss

FEBRUAR
GWG-Karnevalsfeier in der Viktoriastraße
09.02.23, 19.30 Uhr, Einlass, € 4,00 begrenzte Teilnehmerzahl, bitte am Service-Center anmelden, Tel. 0 21 31 / 59 96-0
Altweiber, Rathausmarkt
16.02.23, ab 11:11 Uhr, Markt, Neuss
Möhneswing
16.02.23, 15 Uhr, Zeughaus Neuss
Kappesontagszug
19.02.23, 13:11 Uhr, Innenstadttour Neuss

Kappesfete
19.02.23, 15 Uhr, Zeughaus Neuss
Rosenmontagszug in Büttgen
20.02.23, 14:11 Uhr

